



Vom 19. bis 21. Januar 2007 trafen sich 21 Rookies zum ersten Qualifikationsevent in Schruns-Tschagguns/ Österreich. Einige Fahrer und ehemalige Teilnehmer des Xtreme werden die Leistung der Rider beurteilen. Wichtig waren vor allem das fahrerische Können und die mentale Stärke der potentiellen Teilnehmer. Hierzu werden die Pro-Rider in verschiedenen Gruppen am Vormittag gemeinsam mit den Rookies zum Fahren gehen. Nachmittags steht dann ein Wettkampf auf dem Programm aus dem sich die 8 Besten für den zweiten Event der Tour, die Freeride Quest in Flaine, qualifizieren.



So der erste Auszug aus der Offiziellen Presse Mappe. Am Morgen startete Jürg Graf noch ziemlich verhalten, er schaffte es nach seiner verletzungsbedingter längerer Pause in das Finale vom Nachmittag nur relative knapp. Jedoch im Finallauf konnte er seine Leistungsfähigkeit im ziemlich steilen Gelände mit grosser mentaler Stärke und Gottes Hilfe voll ausspielen. So setzte er als erster Skifahrer eine ziemlich schnelle Linie in den Hang die nur noch von Hamish Acland übertroffen wurde. Mit seinem zweiten Platz sicherte er sich zusätzlich zum Preisgeld auch noch das Ticket to Flaine!

In Flaine trafen die 8 Rookies auf 11 Pro Rider die in den vergangenen Jahren bereits am Verbier Xtreme teilgenommen haben. Hier müssen die Pro Rider ihre Startplätze gegen die qualifizierten Newcomer verteidigen. Dieser Ausscheidungswettkampf fand vom 14. bis 16. März 2007 am Grand Massif statt. Die Startlist zeigt mit was für Kaliber aus der Freeride Szene sich Jürg messen musste:



ACLAND Hamish (NZL)  
 GRAF Jürg (SUI)  
 KÖFER Floh (AUT)  
 PASQUIER Nicolas (SUI)  
 ROHRMOSER Roman (AUT)  
 ZILA Cory (USA)  
 BAYDAEV Alexander (RUS)  
 VASIUK Estanislao (ARG)  
 LILIEQUIST Sverre (SWE)  
 GAIDET Manuel (FRA)  
 MEIER Philippe (SUI)  
 GAVAGGIO Enak (FRA)  
 COMPAGNET Bruno (FRA)  
 ALLEMOZ David (FRA)  
 DIET Thomas (FRA)  
 JONSON Johan (SWE)  
 BOIDEVEZI Nicolas (FRA)  
 HÄUSL Stefan (AUT)  
 GELFE Karsten (NOR)



Die Bedingungen in Flaine waren alles andere als einfach. Nur schon der beim Besichtigen des Contesthanges konnte man viele Fahrer den Kopf schütteln sehen. So wurden Linien gefunden und verworfen; irgendwie gab es an diesem Berg einfach keine logische, gute Linie. Dazu kamen noch die ziemlich schwierigen Schneeverhältnisse. Es hatte zwar Pulverschnee, jedoch darunter eine Schicht bei der niemand so genau wusste, was sie aushält! Lange Rede kurzer Sinn: Von den 16 gestarteten Fahrer sind 12 gestützt... und dass bei diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld! Leider hat es auch Jürg, nach einem bis dorthin ziemlich soliden Run, nach einem 8m Cliff den Ski ausgezogen. Damit waren natürlich alle Hoffnungen auf eine Teilnahme beim Xtreme verfliegen!